

# Einheit 1 – Grundlagen

---

## Begriffe

Prä-millennialismus = (lat. „Vor“ - „Tausend“)	Präterismus = (lat. „Vergangenheit“)
Post-millennialismus = (lat. „Nach“ - „Tausend“)	Prä-tribulation = („Vor“ – „Drangsal“)
A-millennialismus = (lat. „Nicht“ - „Tausend“)	Post-tribulation = („Nach“ – „Drangsal“)
[dispensationalistischer Prä-millennialismus] Dispensationalismus = (engl. Dispensation = Einteilung/Zeitalter)	Eschatologie = Lehre der letzten Dinge

## Warum mit Endzeitmodellen beschäftigen?

1. Ein sehr großer Teil alt- und neutestamentlicher Texte befasst sich mit der Prophetie.
2. Fragen der Zukunft hängen aufs engste mit anderen zentralen Glaubensfragen zusammen.
3. Die Bibel alleine kennt die wahre Zukunft, weil sie von dem inspiriert wurde, der die Zukunft macht! Viele Christen spiegeln leider eher die Zukunftsaussichten der Tagespolitik, als die der Bibel wider.
4. Die Zukunftsvorstellungen bestimmen maßgeblich unsere Einstellung zur unmittelbaren Zukunft.
5. Wenn wir keine klaren Vorstellungen von der Zukunft haben, überlassen wir das Feld Sektierern. Die Irrwege falscher Deutungen und Prophezeiungen sollte eingedämmt werden.

Wir werden hauptsächlich 4 Modelle der Endzeit miteinander vergleichen.

## Heutige Anliegen

1. Verständnis und Frieden zwischen unterschiedlichen biblisch möglichen Interpretationen
2. Demütige Hoffnung und Vertrauen statt hochmütiger Spekulationen und Hysterie
3. Bewusstsein für eigene Tendenzen und eventuell Ermutigung zur Korrektur
4. Aufmerksamkeit für persönlich bisher nicht beachtete biblische Aspekte

Unaufmerksamkeitsblindheit (Studie: Basketball Video mit Affen):

Eigene Prägung oder Haltung ist so fokussiert auf bestimmte Aspekte des Bibeltextes, dass man andere wesentliche Aspekte nicht mal wahrnimmt, wenn sie einem ins Gesicht springen. Bibelstellen werden meist selektiv für das eigene Verständnis gebraucht. Andere Bibelstellen nimmt man gar nicht wahr und blendet ihre Bedeutung aus.

### Zeitliche Ursprünge der Modelle

1. Jh. Chiliasmus/Prämillennialismus (2.-3. Jh. vorherrschend, seit dem 15. Jh. wieder bis heute besonders in Europa verbreitet)

2. Jh. „Amillennialismus“ (4.-21. Jh. vorherrschend)

18. Jh. Postmillennialismus (18.-19. Jh. prägend in den Vereinigten Staaten)

19. Jh. Dispensationalismus (bis heute prägend in Europa und besonders Deutschland)

Außerdem mehr und mehr Diffuse und teilweise Abstruse Erwartungen in allen Variationen, die sich eher am Zeitgeschehen und den wildesten Spekulationen orientieren, als am Wort Gottes.

### Kernfragen zur Entscheidung zwischen den Entzeitmodellen

1. Ist das Gericht über Christen und Nicht-Christen das gleiche Ereignis?
  - Gleich – Amillennialismus, Postmillennialismus
  - Ungleich – Prämillennialismus, Dispensationalismus
2. Ist das Friedensreich irdisch sichtbar oder unsichtbar?
  - Unsichtbar – Amillennialismus
  - Sichtbar - Prämillennialismus, Dispensationalismus, Postmillennialismus
3. Ist die Zukunft Israels eine eigenständige, eine besondere, oder eine gemeinsame bezüglich der Gemeinde?
  - Eigenständig – Dispensationalismus
  - Besonders / Gemeinsam – Prämillennialismus, Postmillennialismus / Amillennialismus

### Wichtige Fragestellungen für die Endzeit

Dies sind wichtige Fragestellungen, um die eigene Endzeitvorstellung zu konkretisieren, auch wenn wir nicht im Detail auf alles eingehen können.

1. Ist man optimistisch oder pessimistisch im Hinblick auf die Entwicklung des Weltgeschehens (pos. oder neg. Grundtendenz)?
2. In welchem Verhältnis steht das AT zum NT und wie schaut man auf die Prophetie des AT?
3. Sind die Bünde mit Israel erfüllt, noch unerfüllt, oder aufgehoben?
4. Ist das Reich Gottes verschoben oder verwirklicht?
5. Ist die Endzeitrede Jesu bereits erfüllt oder noch zukünftig?
6. Erwarten wir eine positive oder negative Endzeit?
7. Ist die Wiederkunft Christi demnächst oder in ferner Zukunft?
8. Ist Israels Zukunft verworfen oder verherrlicht?
9. Ist die Johannes Offenbarung ein Trost/Hoffnungsbuch oder ein Endzeitfahrplan?
10. Ist das 1000-jährige Reich gegenwärtig oder zukünftig?
11. Gibt es eine komplett neue Schöpfung, oder wird diese Schöpfung erneuert?

### Die zentrale Bibelstelle für die Endzeitmodelle

Die Bibelstelle an der keiner vorbei kommt, der sich mit den letzten Dingen beschäftigen will, ist Offenbarung 20,1-10. Alle Endzeitmodelle entwickeln sich im Licht dieser Bibelstelle. Daher auch die Benennung der Modelle.

Grundsätzlich stellt sich bei allen relevanten Bibeltextrn immer die Frage, was geistlich, symbolisch und was tatsächlich, buchstäblich verstanden werden soll (wörtlich ihrem Sinn nach – wörtlich dem Buchstaben nach). Auch bei Zeitangaben und der Frage nach der Chronologie oder Sinneinteilung von Texten gibt es immer wieder verschiedene Deutungen.

Eine Mischung der Modelle ist exegetisch schwer bis gar nicht möglich, weil sonst zu große Widersprüche in anderen Texten entstehen.

### Grundlagen der Zukunftsprophetie

Prophetie ist genau genug, um zu demonstrieren, dass Gott der Herr der Geschichte ist, und um zu trösten, zu warnen, zu belehren. Sie ist jedoch nie so genau, dass wir unsere Neugier beliebig befriedigen können.

Beispiel das Leben des Messias Jesus Christus, wie es im Alten Testament vorhergesagt wird. Hier müssen wir unseren Umgang mit Prophetie und unser Schriftverständnis normieren!

Prophezeiungen erfüllten sich selten so, wie man vorab vermutet hätte und es war vorab nicht zu ersehen, welche Texte buchstäblich, übertragen, symbolisch oder anders zu verstehen seien.

„Immanuel“ (Jes. 7,14; 8,8) nicht ‚wörtlich‘ im Sinne eines Vornamens zu verstehen, sondern ‚wörtlich‘ im Sinne der Bedeutung des Namens selbst „Gott mit uns“

Orte der Jugendgeschichte Jesu (Bethlehem, Nazareth und Ägypten) in Mt. 2

Bethlehem (Mt. 2,4–6 aus Mi 5,1).

Ägypten (Mt. 2,15 aus Hos 11,1).

Nazoräer (Mt 2,23) (z. B. Ri 13,5)

Die Reihenfolge zukünftiger Ereignisse ist meist nur klar, wenn sie in einem einzigen Text dargestellt wird und auch dann bleibt die Frage meist offen, ob es eine eher buchstäbliche oder eher symbolische usw. Erfüllung gibt.

Typisches Beispiel im Umgang mit prophetischen Aussagen in Joh 2,19–22:

*„Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brecht diesen Tempel ab, und ich werde ihn in drei Tagen aufbauen. Da sprachen die Juden: 46 Jahre wurde an diesem Tempel gebaut, und du willst ihn in drei Tagen aufbauen? Er aber redete [in Wirklichkeit] von dem Tempel seines Leibes. Als er nun aus den Toten auferweckt worden war, erinnerten sich seine Jünger daran, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte.“*

Nach der Erfüllung wird plötzlich deutlich, was gemeint war, ob der Text buchstäblich oder übertragen zu verstehen war und auf welche Zeit er sich bezog. Die Prophezeiung war deswegen nicht überflüssig. Zusammen mit der Erfüllung verkündigt sie eine tiefe geistliche Wahrheit.

Alle 4 Endzeitmodelle, die heute vorgestellt werden, nehmen bestimmte Texte eher buchstäblich, andere eher symbolisch. Ich kann nicht erkennen, dass ein System stärker von ‚wörtlichen‘ Bedeutungen ausginge als andere. Sie unterscheiden sich jedoch stark darin, welche Texte, Begriffe und Ereignisse sie so oder so verstehen.